

KPÖ PLUS
Salzburg-Stadt
Klaudius May

ANFRAGE Nr.: §21/2026/087

gem. § 21 GGO

eingbracht am: 19.6.26

bei/im: MD 8:26

Verfügung:

1. Befragter: Bgm Bernhard Auringer
2. Bürgermeister
3. Klubs und Fraktionen
4. MD/01 zum Register
5. Sonstige MA2

**KPÖ
plus**

Salzburg, den 18. Juni 2026

Betreff: Gedenken an die Ermordeten beim Scharfrichterhaus

Anfrage gemäß § 21 GGO

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Bernhard,

basierend auf einen inhaltsähnlichen Antrag von Kay-Michael Dankl datiert mit 13. Dezember 2023 habe ich am 4. Juli 2024 zum Thema „Gedenken an die Ermordeten beim Scharfrichterhaus“ gemäß § 22 GGO den Antrag gestellt,

„eine Lücke in der Salzburger Erinnerungskultur zu schließen, indem die Stadt Salzburg an der ehemaligen Hinrichtungsstätte beim Scharfrichterhaus in Salzburg-Gneis einen Gedenkort für die Opfer landesherrlicher Verfolgung schafft.“

Ich verweise auf meine damalige diesbezügliche Begründung, beispielsweise wurden zwischen 1675 und 1690 im Rahmen der sogenannten „Zauberbubenprozesse“ von der fürsterzbischöflichen Obrigkeit über 150 Kinder und Jugendliche ermordet.

Auf meine diesbezügliche Nachfrage bzw. Anfrage gemäß § 21 GGO hast Du mir mit Datum 7. August .2025, Zahl § 21/2025/092 unter anderem geantwortet:

„Entsprechende Überlegungen zu diesem begrüßenswerten Vorschlag gibt es seitens des Stadtarchivs....“

Es gibt derzeit Überlegungen, diese Tafeln einheitlich zu gestalten. Das Stadtarchiv wird der Politik entsprechende Vorschläge zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen....

Ich gehe davon aus, dass eine politische Entscheidung im Frühjahr 2026 getroffen werden kann.“

In diesem Zusammenhang stelle ich nunmehr gemäß § 21 GGO folgende **Anfrage**:

1. Gibt es bereits Gestaltungsvorschläge hinsichtlich der zu errichtenden Informationstafeln?
2. Falls nein: Welche konkreten Gründe liegen für die bisherige Nichtumsetzung bzw. Verzögerung des Vorhabens vor?
3. Welche Überlegungen gibt es hinsichtlich Standort- und Textgestaltung?
4. Bis wann ist mit einer politischen Entscheidung zur Umsetzung des Projekts zu rechnen?

Klaudius May
Gemeinderat